

Im Einklang mit Pferd und Gruppe

Beim Schnupperwochenende Reiten im „Reitstall Held“ in Massenhausen vom 26. bis 28.07.2019 fühlten sich die Kinder des BVS-Bezirks Oberbayern bei herrlichstem Sonnenschein ab der ersten Minute an pudelwohl.

Die Kinder wurden am Freitag von den Eltern zum Treffpunkt gebracht und verabschiedet.

Im Anschluss begrüßte Bezirkssportwart Martin Hofmair mit seinen Übungsleitern und Helfern die anwesenden Kinder. Danach wurden die Zelte eingeräumt und bezogen.

Da der Wettergott es mit uns gut gemeint hat und wir bei 35 °C mächtig schwitzten, machten sich die Kinder gleich auf den Weg zum nahegelegenen Bach, um sich dort richtig abzukühlen.

Dann wurden wir von Frau Held und ihren Reitlehrerinnen begrüßt und über den Ablauf der nächsten Tage informiert. Jetzt durften die Kinder die Stallungen und Reithallen des Reiterhofs besichtigen. Alle Kinder machten davon Gebrauch, sie schnupperten Stallluft, streichelten die Pferderücken und verfolgten interessiert das Waschen von Pferden in der speziellen Pferdewaschanlage und dem Auslaufen der Pferde im Bach. Einige der Kinder durften bereits die Pferde in ihre Boxen bringen.

Da das ganze natürlich anstrengend war, wurde ein Abstecher in die Großküche zum Abendessen gemacht. Nachdem sich alle gestärkt hatten, ging es zu den Zelten. Am späten Abend starteten wir noch zu einer Nachtwanderung. Nach der Rückkehr versuchten die Kids zu schlafen. Da aber alle noch sehr aufgewühlt durch das Erlebte des Tages waren, wurde dieser noch lange bis in die Nacht besprochen.

Am Samstag ging es erstmals zum Frühstück, das keinen Wunsch offenließ.

Anschließend mussten die Kinder ran an die Pferde. Da gab es viele Aufgaben zu verteilen. Wie das Auskratzen der Hufe, Pferdstall ausmisten, neues Stroh in die Boxen bringen und Futter für die Pferde bereitstellen. Diese Aufgaben erfüllten die Kinder mit Stolz. Dann wurden die Pferde von der Koppel geholt und in den Stall gebracht.

Nach getaner Arbeit durften sich die Kinder bei Spagetti Bolognese und kühlen Getränken nochmals erholen bevor ihre nächste Aufgabe, das Reiten mit den Pferden in der Halle und im Gelände, begann.

Nach dem sich die Kinder bereits für ihr jeweiliges Pferd entschieden hatten, wurden sie in den Koppeln abgeholt und in die Halle geführt. Da wurden bei einigen die ersten Schritte auf dem Pferd getan. Unter der fachlichen Leitung von Frau Held und ihren Reitlehrerinnen durften dann die Kinder verschiedene Gang- und Laufarten ausprobieren und Voltigieren. Im Anschluss macht man sich dann auf den Weg ins Gelände, das bei Sonnenschein allen mächtigen Spaß gemacht hat. Anschließend wurden die Pferde durch die Kinder in ihre Boxen gebracht. Dort sind dann die Pferde abgesattelt und gestriegelt worden. Nach getaner Arbeit bekamen die Pferde von den Kindern noch genügend Futter.

Da das Reiten bei allen Beteiligten viel Kraft gekostet hatte, klang der Abend bei einem umfangreichen Grill- und Salatbuffet entspannt aus. Da keine Koteletts mehr übrig waren konnten wir davon ausgehen, dass es allen richtig schmeckte. Leider konnten wir wegen der großen Dürre kein Lagerfeuer machen, dies machte der guten Stimmung aber keinen Abbruch.

Am Sonntag ging man mit gemischten Gefühlen zum Frühstück, da sich ein wunderbares Wochenende zu Ende neigte. Die letzten Stunden, bevor es wieder nach Hause ging, verbrachten die Kinder noch in den Stallungen bei den Pferden, die ihnen allen sehr ans Herz gewachsen waren.

Mein Fazit: die Erwartungen und Erfahrungen an das Wochenende mit den Kids auf dem Reiterhof, sowie der Einsatz meiner Helfer und Übungsleiter, kann ich als „großartig“ bezeichnen.

Allein der Umgang der Kinder mit und ohne Handicap untereinander, ihre Erfahrung im Umgang mit den Pferden und die Rollenfindung der einzelnen Kinder in der Gruppe war berührend und sehr nachhaltig.

Ich möchte mich auch bei Frau Held und ihren Reitlehrerinnen recht herzlich bedanken für ihre freundliche und fachliche Hilfe bei unserem Schnupperwochenende. Die Kids und ich freuen uns auch nächstes Jahr wieder, ein Wochenende bei euch verbringen zu dürfen.

Text und Fotos: Martin Hofmair